

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

124 (25.3.1926) Sonderbeilage. Ostern



Ostern

Vorbereitungen zum Karlsrufer Faschblatt

Morgenlied.

Soll und fromm schallt ihr Choral
Siegreich durch den Morgen,
Eint sich mit dem Sonnenstrahl,
Scheucht mir fort die Sorgen.

Singt sie wie ein Vögelein,
Wird das Herz mir heiter.
Mündlein, Mündlein rosenfein!
Singe, Klinge weiter!

Otto Michaeli.

Ritt durchs Heilige Land.

Wacht, ein Ritt. Das ist ganz unzeitgemäß.
Der Durchschnittspilger, der die heiligen Stätten
besucht, wickelt die Sache im Auto ab. Das
ist bequem und recht schnell. Man kann von Jeru-
salem aus Jericho und das tote Meer in
einigen Stunden „erledigen“ und am Nachmit-
tag nach Betlehem und Hebron „ab-
machen“. Dazwischen Grabestriche, Tempelplatz,
Bion. Ergebnis: Jerusalem und Umgebung an
einem Tage! Der zweite Tag: Autofahrt nach
Samaria und Galiläa. Fertig!

Der länger im Lande lebt und trotz mancher
Bemühungen doch immer mehr empfindet, wie
wenig er eigentlich das Land kennt, den kann
ein Graufen ankommen, wenn er die Art, Pa-
lästina zu bereisen, immer wieder mitansehen
muß. Aber auch ein Bedauern mit den Herben,
die vor geschäftstüchtigen Reisebüros wohl-
organisiert, durch das Land abgehrt werden. Er
wird gern einmal auf das Auto, das auch noch
keine Vorzüge hat, verzichten und sich auf das
Häuflein setzen, das ihn zwar langsamer, aber
sehr viel eindrücklicher zu allen möglichen Din-
gen und Punkten hinführt, die dem gewöhn-
lichen Sterblichen verschlossen bleiben.

Natürlich, einen Genuß und Gewinn wird
nur der davon haben, der einmal die Landes-
sprache ein wenig spricht; und die heißt trotz
englischer Landesregierung und zionistischer
Einwanderung immer noch Arabisch; und der
zum zweiten nicht allzusehr von den mancher-
lei Unbilden angeht, die die solch ein Ritt
nach altbewährtem Rezept: omnia mea me-

CHR. SPANAGEL
vormals
Ebersberger & Rees Kleinverkauf
Kronenstr. 48 **ZUCKERWAREN** Kronenstr. 48

Oster-Ausstellung
Schokolade-Hasen u. Eier, Fondant- u. Karamelhasen
in all. Größen, Marzipan-Eier, -Hasen u. -Gruppen, Dragee-
Eier, Fondant-, Creme- u. Dessert-Eier verschiedenster
Füllung, Pralinen- und Bonbon-Eier, garnierte Oster-
körbchen, Porzellaneier, Ostertrappen, Stoff- und
Fellhasen, Kücken etc. Bonbonieren in reichhaltigster Auswahl

cum porto — unweigerlich mit sich bringt. Auch
da, wo die Sonne es so gut meint wie auf dieser
Reise.

Der Ritt von dem ich hier erzähle, ging zwar
nicht ganz von Dan bis Beeraba, aber doch
beinahe, nämlich vom Nordende des Sees Gene-
zarath bis hin nach Hebron. Da es nicht auf
geradem Wege, sondern auf Umwegen ging,
hat das Ganze doch nicht viel weniger als vier-
zehn Tage gedauert. Es kann unmöglich meine
Absicht sein, den geneigten Leser all die Klein-
wege, auf denen selbst das bergemohnte Pferd
Palästina bisweilen müde macht, auf die Karte
zu fallen, mit hinauf zu schleppen und auf der
anderen Seite des Herdes wieder hinunter.
Auch gedenke ich nicht, ihm die kleinen Tierlein
einzeln vorzuführen, die ein Nachtquartier auf
den Matrosen eines Fellachendorfes nochedrun-
gen mit sich bringt. Selbst die Orte zu nennen,
die wir passierten, und seien es auch nur die
wichtigsten, scheint mir ein unfruchtbares Be-
ginnen zu sein, da ich kaum annehmen kann,
daß der Leser sich Ostheß Bibelatlas oder bei
seiner immer noch nicht wieder herausgegebenen
Baedeker für Palästina und Syrien zur Hand
nehmen und mit dem Zeigefinger den Weg mit-
laufen mag. Ich will nur in groben Zügen
sagen, daß unser Weg von Galiläa die Küsten-
ebene entlang ging und dann durch das Hügelland
zu dem jüdischen Gebirge hinaufstieg.

Es ist sehr reich, diese einzelnen Teile des Lan-
des hintereinander gleichsam an einem Reibe auf
sich wirken zu lassen. Erst Galiläa, zwischen dem
Mittelmeer und dem See Genesareth, mit durch-
aus westlich laufenden Höhenzügen, die im-
mer höher ansteigen, bis sie im Libanon aufstei-
gen; zwischen diesen Höhen sind oft recht große
Ebenen; Wasser ist in reichlicher Menge vor-
handen; die Ebenen sind zeitweise sogar ver-
sumpft. Auf den Bergen finden sich arabe Reize
von Waldbeständen. An Felsen ist kein Mangel,
doch hat das Bergland nicht entfernt den ar-
abischen Charakter der jüdischen Landschaft. Es
gibt Gründe und Blicke von fast thüringischer
Vielblätigkeit. Hier ist noch fast alles in arabi-
schen Händen; nur sehr vereinzelt sieht man
eine zionistische Siedlung; wohl aber gibt es
eine Reihe von Fellachendorfern mit stattlicher
Flur. Die Bevölkerung ist nicht so freundlich
wie die Judäas; in einem Dorf, in dem wir
übernachteten, machten wir keine sehr angeneh-
men Erfahrungen.

KARLSRUHE KAISERSTR. 104
FRIEDR. BLOS
PARFUMERIEEN
TOILETTEGEGENSTÄNDE
VORNEHME GESCHENK- & REISEART.
ELEGANTE LEDERWAREN
HAUSHALT-ART.
BADEN-BADEN FILIALE LICHTENTALERSTR. 7

Wegen Umstellung in ein
Lederwaren-Spezialgeschäft
Total-Ausverkauf
sämtlicher Geschenkartikel
mit **30%** Rabatt
Bernhard Müller
Offenbacher Lederwaren - Geschenkartikel
Kaiserstr. 235, bei der Hirschstr.

Otto Schwarz
Konditorer und Café Karlstraße 49 a
Fernsprecher 5547
Filiale: Kaiserstraße 183, Ecke Herrenstraße
ladet zum Besuche seiner
Osterausstellungen ein.

Reichhaltigste Auswahl in
Schokoladenhasen bester Qualität
Gefüllte Schokolade-Eier, Dessert-Eier mit
Marzipan-Creme und Nougatfüllung
Krokant-Eier
Pralinen in größter Auswahl
Die verehrte Kundschaft findet bei mir nur erst-
klassige Qualitätsware bei billigster Preisberechnung.
Eigene Fabrikation

Als Konfirmations-, Kommunion- u. Ostergeschenke
PHOTO-APPARATE
Kino-Aufnahme-Apparate von Mk. 8,50 an
Kino-Vorführungs-Apparate
für den Amateurgebrauch
ALB. GLOCK & CIE Kaiserstr. 99
Gegr. 1861 - Tel. 51

REISE- UND SPORTHAUS
Eduard Müller
Waldstraße 45
Reisekoffer, Reisetaschen / feine
Lederwaren: Damen-Taschen,
Geldbeutel, Brieftaschen, Reise-
necessaires, Schulranzen, Schul-
mappen / Sommersport-Artikel
Eigene Fabrik u. Reparaturwerkstätte

Spezialhaus für
Geschenk-Artikel
in Leder-, Glas-, Kristall-, Porzellan-
und Metall-Waren
Geschenkhause Wohlschlegel
173 Kaiserstraße 173

Schulranzen
Schulmappen
Aktentassen
Damentaschen
zu äußerst billig. Preisen
in reichhaltig. Auswahl
Gottfr. Dischinger
vorm. B. Klotter
Spezialgeschäft f. Reiseartikel u. Lederwaren
Kaiserstr. 105 (früher Kronenstr. 25), Tel. 2618

Fahrräder!
Größte Auswahl!
Hoher Barzahlungsrabatt!
Auf Wunsch Teilzahlung!
Alle Ersatzteile - Reparaturen
H. BRODFUHRER
Kaiserstraße 5 Am Durlacher Tor

ELISE OTTMANN
Werderplatz
Städt
empfiehlt FRÜHJAHR- und SOMMER-NEUHEITEN in
Damen-Hüten
Guter Geschmack | Vorteilhafte Preise

Kinderwagen
Qualitätskorbmöbel
RIFFEL
am Ludwigsplatz
ältestes Spezialgeschäft für Kinderwagen

Galiläa ist der einzige Teil Palästinas, in dem die neutestamentlichen Erinnerungen die alttestamentlichen überwiegen. Nur gelegentlich — bei Stammesstiften, die der heutige Bibelforscher für sorgfältig überprüft hat —, aber auch sonst einmal in der Richter- und Königszeit tauchen Teile dieser Landschaft auf. Aber Nazareth wird im Alten Testament noch gar nicht erwähnt, und Tiberias und Safa sind ebenfalls junge Städte. Dafür wird das Neue Testament, wie gesagt, um so lebendiger: ständig begleitet den Wanderer der Gedanke an den einen, der, von Nazareth angefangen, durch die Dörfer und Städte Galiläas zog und dessen Spuren vor allem der See Genezareth lebendig erhält, den man ja immer wieder, sobald man eine Höhe überschreitet, tiefblau und beraumtäumt liegen sieht. Und auch aus den Zeiten der Kreuzfahrer, deren Todestampfen sich hier vollzogen hat, tritt manches in das Blickfeld der Erinnerung.

Südlich vor Galiläa, fast die ganze Breite vom Meer bis zum Jordan ausfüllend, liegt die große West-N-Ebene Palästinas, dem Bibelforscher als Ebene Jesreel wohl bekannt. Das ist die beste Getreidekammer des Landes und zugleich, zum Teil deswegen, der Schlachtfeldboden derselben. Nicht nur gegenwärtige Ortschaftenamen, sondern mehr noch die zahlreich vorhandenen Ruinenhügel gemahnen an die große Geschichte. Derselbe schließt die runde Kuppe des Zabor, der Ueberlieferung zufolge des Verones der Verklärung, westlich der lang dahergelagerte Höhenzug des Karmel — Alles und Neues Testament reichen sich über diese Ebene, in der Sumem, Main, Endor liegen, die Hände. Heute ist diese Ebene zum überwiegenden Teil jüdisches Eigentum. Eine Reihe jüdischer Kolonien ist dort nach und nach entstanden, in deren Mitte sogar eine neue Stadt um die Bahnhofsstation Kufe herum angelegt werden soll. Offenlich hebt die zunehmende Kolonisation auch den Gesundheitszustand der Gegend, der bisher immer noch recht wenig zufriedenstellend ist.

Vorbei am Karmel, dessen Südostränge, die sogenannte Mudsrafa, die traditionelle Stätte des Elias-Dyfers, wir erreichen, acht der Weg durch das „Salzthal“, das die Karmelgruppe von den jamaarischen Bergen trennt, der Küstenebene zu, die sich in stattlicher Breite an der ganzen Küste entlangzieht. Hier hat Land und Volk Israel nur in seinen größten Zeiten die Herrschaft ausgeübt; heute, wo manderlei jüdische Kolonien, darunter auch die ältesten des Landes, neben den arabischen Dörfern und den händelnden deutschen Kolonien sich befinden, ist es fast mehr der Fall. Die Geschichte der Küstenebene ist von allen Landstrichen dieses eigenartigen Landes die vielseitigste. Hier war die Durchgangsstraße für die Seere der Weltreiche im Norden und im Süden. Hier hatten die Römer, die griechischen Kaiser, auch die Araber einige Jahrhunderte lang ihre Zentren. Caesaria, am Meere gelegen, war in römischer Zeit der große Mittelpunkt, übertrahnte in der arabischen Epoche Jerusalem bei weitem. Und hier lagen ja auch die Philister, deren Vorkommen dem ganzen Lande den Namen gab, den es bis heute trägt. Die Landschaft hier ist fruchtbar, die Hügel der Siedlungen beweiht es; häufig durchschneidet sie ein Fluß, meist allerdings in dieser späten Zeit kein Wasser mehr führend. Nur der schmale Gürtel am Meer ist hoffungsloser Dünenland, auf dem unsere Pferde nur

Ich habe Keinen Laden mehr
 umso preiswerter kaufen Sie
MÖBEL
 Betten — Polsterwaren

Gut bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen in großer Auswahl im
Möbel- u. Bettenhaus Heinrich Karrer gegründet 1900
 nur **Philippstraße 19** Straßenbahnhaltestelle Linie 1 u. 2 bei der Kirche
Karlsruhe-Mühlburg Lieferung frei Haus — nach auswärts per Auto **Zahlungserleichterung**

ungern weiterstampfen. Doch gibt es auch hier Leben: die „Großstadt“ Tel Awiv ist auf den Dünenland gebaut; der Lärm ihrer Automobile und das Geschrei auf ihren Straßen, wir durchschritten sie gegen Abend, steht in merkwürdigem Gegensatz zu der Stille der weiten Ebene.

Von Jaffa ging unser Weg nach Durchschneidung der Küstenebene auf das Hügelland zu, das vor dem jüdischen Gebirge sich erhebt. Hier war der Schauplatz der Kämpfe der Bergbewohner gegen die Menschen der Ebene, wovon der Krieg Israels gegen die Philister der berühmteste geworden ist. Grundständig sind die Leute vom Gebirge immer im Vorteil gewesen; sie hatten stets ihren Rückhalt: die Berge, Felsen, Höhlen ihrer Heimat. Dort war man sicher! Nicht umsonst hat Juda länger ausgehalten als das Nordreich; nicht umsonst ist es nicht gelungen, die Makkabäer niederzurufen, und nicht umsonst haben die Römer so lange Zeit zur Eroberung des kleinen Landes gebraucht. Wer die schroffen Wände sieht, die den Weg nach Hebron zu, der alten Königsstadt Davids, einrahmen, der befreit, was für eine gewaltige Festung für die damalige Zeit eine solche Lage an sich bildete. Hier aist das Wort von den vielen Steinen und dem wenigen Brot; in der Tat sind diese steinbedeckten Höhenfelder nur bisweilen für den Getreidebau geeignet; dafür gedeiht aber an den sonnbekanntenen Hängen, gerade um Hebron herum, ein ausserordentlich Wein. Und hier, in diesem schroffen Felsland, das sich von der Südküste bei Beerjaba bis nach Norden in Samarias Berge hinein zur Ebene Jesreel hin erstreckt, hat Palästina seine klassische Zeit gehabt. In dieser oft wilden, kargen, aber immer großen Landschaft lebten die Propheten, ihrer Umgebung durchaus weisheitsverwandt, hier entstanden die Psalmen, hier liegt inmitten ragender Höhen und selbst auf Bergen E-tudes, die „Heiligtümer“, das alte Jerusalem. Hier sahen die Christen die Geburt der menschlichen Zeit, hier erhob sich die Kreuzfahrermacht zu ihrem größten Glanz. Und hier hat der seine Erdentage beendet, der des Landes größter Sohn war: Jesus Christus.

Die Mühsalen des Johannes Kaiser.

Von
 Ella Mutter (Zell a. S.)

Da in letzter Zeit von dem Karlsruher Kindermord die Rede war, stellt uns unsere geschätzte Mitarbeiterin ein packendes Kapitel aus ihrem Roman obigen Titels zur Verfügung. Die Schriftleitung.

Ein Feiertag war vom Himmel gestiegen, sonnenleuchtend und blau wie der Himmel selbst, als ob ihn Engel hingeinstellt hätten in das Weltgetriebe. Und Rosenzeit war.

Der Fiskus war aufgebaut. Tausende konnte das weite Zelt fassen. Mittag war und die Kindervorstellung sollte beginnen.

Der kleine Hermann war voller Seligkeit. „Geh mit dem Bubel nur hin, daß er seine Freude hat“, so sagte der Vater und Eva ging.

Mit rauschendem Tusch begann die Musik. Ein weißes Pferd tänzelte in die Manege. Schwarzer Samt, rosa Seide, Silberflitter, bunte Steine und in dem Land ein Mädchen, jung, schön, mit roten Wangen und blühenden Augen. Sie stand auf dem Pferdehals und warf lächelnd Kopfband in die Menge.

Hermann war einfach sprachlos, so etwas hatte er noch nie gesehen. Und atemlos, mit aufgeregten Augen schaute er diesem Wunderkind zu. Das Pferd lief rasend im Takt der wilden Musik — auf und nieder schwang sich die Reiterin — blieb stehen, sah sich lächelnd um, — wartete bis das Pferd wieder die Munde gemacht hatte — von neuem hinauf und weiter — immer weiter.

Ein dummer August torfelte herein, kugelte unter das Pferd und wollte auch hinaufspringen, rutschte schmachlich ab.

Das Zelt erzitterte beinahe von dem stürmischen Kinderlachen.

Wieder setzte die Musik ein, rasch wirbelnde Fanfaren.

Die Reiterin stand auf dem Pferd, der Spasmacher hielt ihr Reiten vor, durch welche sie sprang.

Musik und Freude, gesteigerte Lebensfreude. Aber an der blauen Seide des Himmelszellers stürzten silberne Punkte auf. Sie wurden größer, wurden tobringende Vögel.

Im Zelt hört man nichts, im Zelt ist Musik, sind jagende Pferde, braust jauchzend der Strom der Freude.

Und dann — — — ein Tosen, zerbricht die Welt? Sirenen heulen. Schlag der Blitz hinein? Das weiße Pferd liegt wie gemäht am Boden, die Reiterin unter sich begrabend. Blut spritzt, — wankendes Zelt — Bänke trachten zusammen — Geschrei — Flucht — wildestes Entsetzen.

Der Blinde blieb mit seinem Kind allein im Haus. Das Kleine schläft gesunden Kinder Schlaf. Die Geige singt ein Wiegenlied:

Schlaf liebes Kindlein
 Schlaf ein
 Während hütte ich dein
 Sind meine Augen auch zu
 Fühle ich doch deine Ruh'
 Schlaf liebes Kindlein
 Schlaf ein.

Entsetzen macht die Geige verstummen. Sirenen gehen, Fliegerjurren. Krachender Bombenwurf.

Der Blinde tastet sich nach dem Kellerflügel, er muß mit dem Kind in bergenden Keller flüchten. Er eilt und ist erregt, — stürzt über einen Stuhl — taftet hinfend weiter — aus seiner Hand rinnt Blut, er hat sich beim Sturz gerissen. Und jetzt hat er das Schlüsselbrett.

Dann das Kindlein aus seinem fahlen Schlaf empor und nun, hinaus auf die Treppe, — hinauf zum Keller.

Kaum ist er auf der dritten Treppenstufe — da, ein Stoß — das Haus erzittert — in der Wohnung hört er ein scharfes Klirren.

Eile dich, eile dich Johannes.

In der Stube fliegen weiße Federn. Just das Kinderbett hat der Bombenplitter zertrümmert. Ein weiches Lager hat er sich gesucht, das noch warm ist von Maria Evas Köpfchen. Aber das Kind ist in Sicherheit. In trockenem Vaterarm schlummert es weiter im kalten dunkeln Keller.

Johannes steht heftig atmend an der kalten Kellerwand. Er zittert, er hat nie gezittert, nicht im heißesten Trommelfeuer. Aber jetzt zittert er. Bei jedem neuen dumpfen Dröhnen schreit er zusammen. Wo ist Eva, wo ist sein Knabe?

Und er faltet die Hände: „Herrgott, ich bitte dich, du siehst meine Not, bring' sie mir wieder gesund.“

Sei ruhig Kinder Mann, sie sind gerettet. Was würde denn sonst aus euch beiden geworden sein? Ein Hilfloser und ein Kind.

Weinend vor Schrecken, blutbegeistert kommt Eva mit dem Bubel heim. Von dem Tag an ist sie nicht mehr die friische gesunde Eva. Nervenschock sagt der Arzt. Nur langsam, langsam erholt sie sich wieder.

Hermann hat rascher überwunden. Nur selten einmal schreit er schreiend aus dem Schlaf. „Krieger, Krieger.“

Der Fiskus ist abgebrochen. Mit Schwere haben sie den Flus von Blut und Fleischbecken reingeschwemmt. Auf Wagen führen sie blutige Last, junge Kinderleiden.

John, zwanzig, vierzig, fünfzig. Hö auf, hö auf, zähle nicht weiter die grauligen Zahlen. Es ist ja Rosenzeit. Auch die Rosen zerblühen.

Wenigrosen, jung — junge Knöpfelein hat der Schnitter Tod gemäht.

KARL TIMEUS

* FÄRBEREI UND CHEMISCHE WASCHANSTALT *

Seit über 50 Jahren bekannt für tadellose Arbeit

Marienstraße 2119 Kaiserstraße 66
 Telephon 2838 beim Marktplatz

ARETZ & CO.

IN HABER ARTHUR FACKLER - KARLSRUHE I. B. Kaiserstraße 215 — Telephon 213
Postscheckkonto: K'ruhe 6875

Gummiwaren- Sämtliche Gummiwaren und Krankenpflegeartikel
 haus Gummikurzwaren, hygienische Artikel — Damen- und Herrenbedienung
 Krankenpflege- Linoleum in Stückware, Läufer, Teppiche, Vorlagen, Übernahme ganzer
 artikel Bauten und Zimmerbeläge durch erfahrene Leger, Bodenwachs, Bodenöl,
Reinigungsmittel, Kokosläufer und Kokosmatten, Korkmatten
Wachstuche in allen Breiten — Ledertuche, Gummistoffe

Praktische Oster-Geschenke

Bestecke, Taschenmesser, Scheren
 Rasiermesser, Rasierapparate, Rasiergarnituren, Rasierspiegel usw.

in bekannter Güte und Preiswürdigkeit.

Besonders vorteilhaftes Angebot in 100 g versilberten Alpakabestecken:

1 St. Edgabel 3.— 1 St. Edgabel 3.—
 1 St. Edmesser 3.50 1 St. Kaffeelöffel 1.80

Stahlwaren-Spezialgeschäft
Karl Hummel
 Hohlschleiferei Werderstraße 13

Ebenso wichtig

wie beim Kleid sind
 beim Stiefel Sitz und Form vom ärztlichen wie vom modischen Standpunkt aus.

Wählen Sie deshalb

Chasalla

die vollkommenste, naturgemäße Fußbekleidung, anatom. richtig, dabei elegant und preiswürdig.

Alleinige Niederlage:

Schuhhaus **Freyheit** Kaiserstr. 117

F. Wilhelm Doering

Spielwaren- u. Korbwarengeschäft
KARLSRUHE

Jähringerstraße 114 Lte Ritterstraße
 Gegründet 1881 Fornruf 5159
 empfiehlt zu

Oster-Geschenken

Frühjahrs- und Sommerspiele,
 Leiterwagen und Sandwagen, Schubkarren, Gartengeräte, Turn-Apparate, Schaukeln usw.
 in großer Auswahl

Automobilbesitzer!

verlangt bei Ergänzung Eurer Federbolzen nur

„FEBI“-Federbolzen

Erhältlich in sämtlichen Reparatur-Werkstätten

GEORG DOLL

Spezialgeschäft in Leder und Lederwaren

Damentaschen - Berufstaschen
 Einkaufsbeutel - Aktenmappen
 Schülernmappen - Schulranzen
 Briefstaschen - Geldbeutel
 Reisetaschen
 Koffer in jeder Größe

39
 Werderplatz

Paula Müller

Ludwig - Wilhelmstraße 11
 GERNSBACH:
 Bleichstraße 27

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

in

Damen-, Backfisch- und Kinderhüten

Geschw. Lämmle Kronenstr. 51

Kabinenkoffer
 Coupékoffer
 Reisetaschen
 Vulkankoffer
 Schulranzen
 Aktenmappen

Spezialgeschäft f. Reiseartikel und Lederwaren
 Telephon 1451